

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Deutsch-Osterreichische
Feldpost

Die amtlich bestätigten Ereignisse seit Ausbruch des Krieges nach der Zeitfolge geordnet.
(15. Juli bis 21. Juli 1915.)

Verlag der Leipziger Allgemeinen Zeitung (Amtsblatt
Johannisasse 8. Fernsprecher 4933—85.)

Ercheint wöchentlich.

Nr. 50.

Preis 5 Pfg. od. 8 Heller.

Die blinden Krieger.

Die Liebe hatte die Sieben gefunden
Und zu sich geladen in trauliche Stunden.
Nun sahen sie noch um des Hauses Tisch,
An Leben so jung, an Leben so frisch.
Und doch, o Kammer, sie sahen nicht mehr
Der Erde Schönheit um sich her.
Da draußen die wilde, grausame Schlacht
Hatte sie arm — und — blind gemacht. —
Und als nun die traulichen Stunden zu Ende,
Glitten noch eines Blinden Hände
Ueber die Tasten träumend und leise
Und begannen wie lockend die Weise:
„O Deutschland, hoch in Ehren.“
Als wenn sie alle sehend wären,
Als wenn es ging in neue Schlachten
Und ihnen Sieg und Sonne lachten,
Die Wangen glühend, Hand in Hand
Nun einer bei dem andern stand,
Ein Herz und Sinn, ein heilig' Lieben,
Und Helden waren da die Sieben!
Es klang mit Macht durchs stille Haus:
„Haltet aus im Sturmgebraus!“
Wie ein Gebet sang hell empor
Das deutsche Lied der blinde Chor.

Reinhold Braun